

MEN-D Newsletter

2011

Informationsdienst des Monitoring- und Evaluierungsnetzwerkes

Ausgabe 5 (Mai)

Herzlich willkommen zur fünften Ausgabe des Newsletters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns Ihnen als Geschäftsstelle (GS) des Nationalen Monitoring- und Evaluierungsnetzwerkes Agrarstruktur und ländliche Entwicklung Deutschland (MEN-D) die fünfte Ausgabe des Newsletter und gleichzeitig die erste im Jahr 2011 zu übersenden. Auch mit dieser Ausgabe möchten wir Sie über Aktuelles aus dem Bereich Monitoring und Evaluierung sowie aus der Arbeit der GS informieren.

Wir berichten ausführlich über die wichtigsten Ergebnisse der MEN-D Jahresveranstaltung auf der Internationalen Grünen Woche, deren Schwerpunkt die-

ses Jahr die Erfahrungen und Konsequenzen aus den Halbzeitbewertungen (HZB) in Deutschland war. Ganz im Zeichen der Erfahrungen aus den HZB mit der Zielsetzung einer Vorbereitung auf die kommende Förderperiode stand auch ein Workshop im März in Brüssel, auf dem über 30 Teilnehmer aus mehreren Mitgliedstaaten über die Zukunft des CMEF diskutierten.

Neben den bisherigen Arbeiten der GS ist seit Anfang des Jahres mit der Zusammenfassung der HZB und der Ex-Post Bewertungsberichte im Hinblick auf die GAK-Maßnahmen eine weitere Aufgabe hinzugekommen die gleichzeitig den Hauptarbeitsschwerpunkt im

Jahr 2011 darstellt. Über den Hintergrund dieser Arbeit berichten wir ebenfalls in diesem Newsletter.

Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten finden Sie in diesem Newsletter wie gewohnt aktuelle Veranstaltungshinweise und Kurzinformationen zu bisherigen Aktivitäten. Weitergehende Informationen wie Protokolle und Präsentationen stehen Ihnen wie immer auf unserer Homepage www.men-d.de zum Download zur Verfügung.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Team der Geschäftsstelle!

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Jahresveranstaltung auf der IGW

Hintergrund der Jahresveranstaltung

Als jährlicher Fokuspunkt führt MEN-D eine Jahresveranstaltung im Rahmen des „Zukunftsforums ländliche Räume“ auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin durch. Auf der zweiten Jahresveranstaltung am **27. Januar 2011** standen die Erfahrungen und Konsequenzen aus den Halbzeitbewertungen (HZB) der ländlichen Entwicklungsprogramme 2007 bis 2013 in Deutschland im Fokus der Diskussion. Dazu wurden ausgewählte Ergebnisse der Halbzeitbewer-

tung aus den Bundesländern präsentiert und mit Beteiligten aus EU, Bund und Ländern mögliche Rückschlüsse für die zukünftige Ausgestaltung der Förderung sowie der Evaluation diskutiert.

Ablauf der Veranstaltung entlang der EU-Interventionslogik

Nach der Einführung in den Workshop, bei der noch einmal die Arbeitsschwerpunkte von MEN-D und die aktuellen Aktivitäten im Bereich der zukünftigen Ausrichtung von Monitoring und Evaluierung vorgestellt wurden (als Download verfügbar unter www.men-d.de), erfolgte der Einstieg in das Themenfeld

„Halbzeitbewertung“ (HZB): Seitens der Geschäftsstelle MEN-D stellte Dr. Sebastian Elbe eine „etwas andere Sichtweise“ auf die Interventionslogik der EU (Input – Output – Ergebnis – Wirkung) vor. Als „Input“ wurden dabei die über 120 sogenannten gemeinsamen Bewertungsfragen und die Pflichtindikatoren innerhalb des verpflichtenden europäischen Gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmen (CMEF) angeführt. Insgesamt umfasst der CMEF gut 450 Seiten, die noch einmal seitens des EU-Evaluierungs-Helpdesk um gut 550 Seiten Arbeitspapiere und Leitfäden ergänzt wurden. In Deutschland resultier-

Aktuelles aus der Geschäftsstelle:

Jahresveranstaltung auf der IGW → S. 1

Workshop „CMEF 2007–2013“ → S. 3

Zusammenfassung der Halbzeitbewertungen in Bezug auf die GAK-Maßnahmen → S. 4

Veranstaltungen: Rückblick und Ausblick → S. 4

Impressum und Vorstellung Geschäftsstelle → S. 6

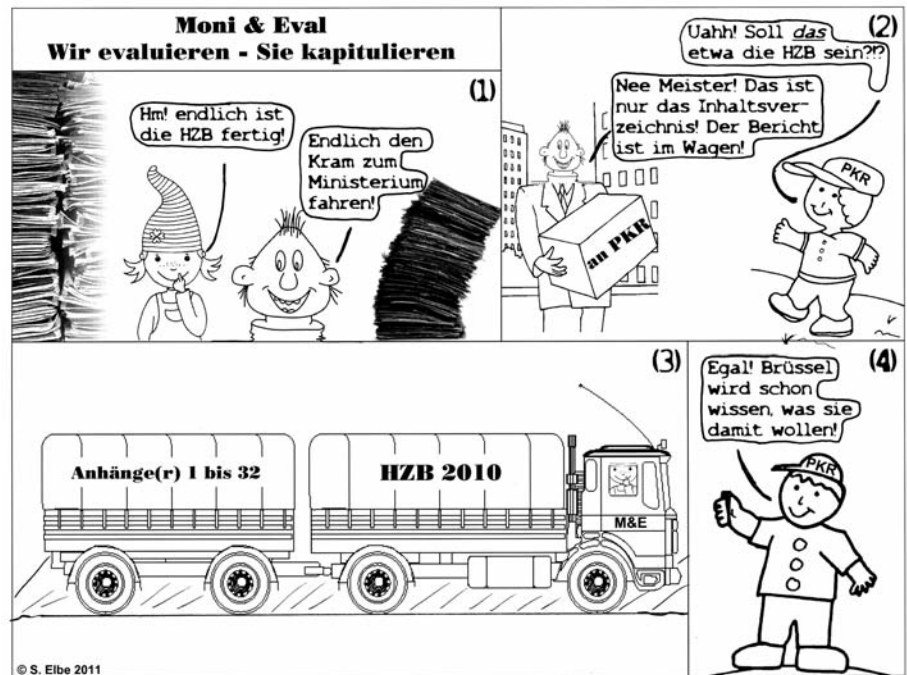
ten diese Vorgaben in ca. 12.500 Seiten Halbzzeitbewertungsberichte für die 14 Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums.

Ausgewählte Ergebnisse aus den HZB und Podiumsdiskussion

Auf die Einführung folgten drei Referate zu Ergebnissen der Halbzzeitbewertung sowie eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Landes-, Bundes- und EU-Ebene zur Frage, welche Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der HZB auf den unterschiedlichen Ebenen gezogen werden. **Jörg Schramek**, Evaluator des Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum in Baden-Württemberg 2007-2013 (MEPL II) vom Institut für ländliche Strukturforschung (IfLS) an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität Frankfurt/M stellte in seiner Präsentation allgemeine Umsetzungsprobleme bei der ELER-Förderung dar ([-> Link](#)).

Die Evaluatorin **Dr. Susanne Stegmann** von BonnEval setzte sich mit den Mitnahmeeffekten in der ELER-Förderung auseinander ([-> Link](#)). Mitnahmeeffekte führen zu Wirkungsverlusten und müssen vermieden werden. Klassischerweise wird von Mitnahmeeffekten ausgegangen, wenn der Antragsteller das Projekt auch ohne Förderanreize realisiert hätte. Mit der Aussage „Ein Mitnahmeeffekt liegt nicht vor, wenn die Förderung zu einer zusätzlichen bzw. höheren Investition führt und der zusätzlich investierte Betrag höher oder zumindest gleich hoch ist wie die Fördersumme“ wagte Stegmann eine neue Definition. Diese wurde im Auditorium heftig diskutiert, weswegen das Thema Mitnahmeeffekte in der MEN-D Arbeitsgruppe „Ökonomische Wirkungen und Mitnahmeeffekte“ Ende März vertieft diskutiert wurde ([-> Link](#)).

Das von Thünen-Institut (vTI), ehemals Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft, hat die Halbzzeitbewertung der ELER-Programme für sieben Bundesländer erstellt. **Wolfgang Roggendorf** (vTI) beleuchtete auf Basis dieser sieben Halbzzeitbewertungen ausgewählte Aspekte von Umweltwirkungen mit Schwerpunkt Biodiversität und Wasserschutz. Die Umweltwirkungen wurden anhand von einzelnen Fördermaßnahmen der ELER-Programme abglei-



tet. Eine zentrale Schlussfolgerung von Herrn Roggendorf lautete, dass eine Quantifizierung der Wirkungen in Bezug auf die Biodiversität im Rahmen der Halbzzeitbewertung (auch zukünftig) kaum möglich ist, trotz Fortentwicklung methodischer Ansätze ([-> Link](#)).

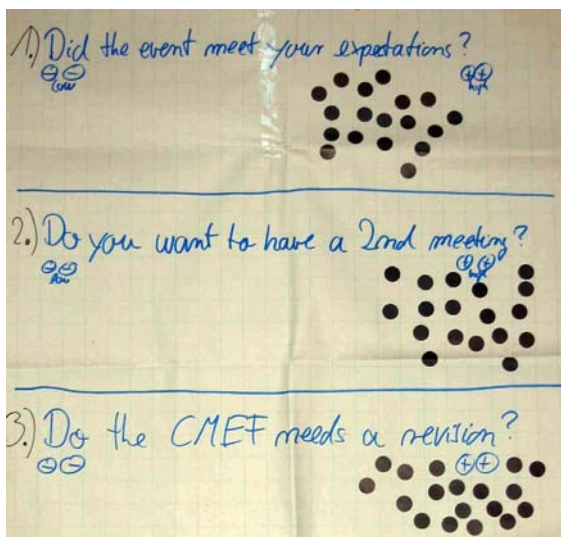
In der abschließenden Diskussion erörterten Vertreter der Bundesländer Brandenburg und Hessen, des Bundes und der Europäischen Kommission erste mögliche Rückschlüsse aus den Halbzzeitbewertungen für die zukünftige Ausgestaltung der Förderung. Details hierzu finden Sie im Protokoll zur Jahresveranstaltung ([-> Link](#)).

Die Vertreterin Brandenburgs, **Dr. Sylvia Rabold** vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, kündigte an, dass die Marktstrukturförderung in Brandenburg bis 2013 abgeschafft werden solle und man zudem finanzielle Umschichtungen im brandenburgischen Programm zur ländlichen Entwicklung vornehmen werde.

Der Vertreter des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, **Joachim Dippel**, erklärte, dass man für das Agrarinvestitionsförderungsprogramm die Kriterien zur Auswahl der Fördervorhaben durch die Einführung eines Punktesystems neu fassen werde. Anpassungen würden in den für 2011 vorgesehenen 4. Änderungsantrag zum hessischen

ELER-Programm einfließen. Die Halbzzeitbewertung werde nicht zur Änderung der Förderstrategie führen, liefere aber wichtige Empfehlungen und Grundlagen für die Neuprogrammierung der Maßnahmen nach 2013.

Dr. Gerhard Thissen vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) plädierte dafür, die zeitliche und inhaltliche Durchführung der Programmevaluierungen besser mit den konkreten politischen Prozessen abzustimmen. Er schlug vor, dass die Europäische Kommission zukünftig ihren Informationsbedarf durch eigene Bewertungen zeitnah und entsprechend dem Bedarf sicherstellen sollte. Zusätzlich sollten die Länder Halbzzeitbewertungen durchführen, die auf ihre spezifischen, zeitlichen und fachlichen Belange abgestimmt sind. Auch aus dem Auditorium wurde der Ruf laut, dass die Monitoring- und Evaluationsvorgaben seitens der Europäischen Kommission zu vereinfachen seien, dass man sich auf wenige, EU-weit quantifizierbare und aggregierbare Kennwerte konzentrieren solle. Genau diese Forderung, so Dr. Sebastian Elbe und Dirk Schubert von MEN-D, finde sich in ihrem Vorschlag zur Optimierung des Begleit- und Bewertungssystems der ELER-Förderung wieder, das am 14. März 2011 in Brüssel mit anderen Mitgliedstaaten diskutiert werden solle. Die Vertreterin der Europäischen Kommission aus der für die österreichischen,



Die abschließende Befragung führte zu positiven Ergebnissen: Die Erwartungen der Teilnehmer wurden erfüllt, sie sprachen sich deutlich sowohl für ein zweites Meeting als auch für die Notwendigkeit einer Überarbeitung des CMEF aus.

deutschen und slowenischen ländlichen Entwicklungsprogramme zuständigen Einheit der Generaldirektion Landwirtschaft F.3, Frau **Marie-Lise Fradet**, betonte abschließend, dass die Empfehlungen der Evaluatoren in den Halbzeitbewertungen für ihre Einheit von großem Interesse seien. Die auf der Tagung geäußerten Erkenntnisse, Anregungen und Kritik würden in die weiteren Überlegungen zur Weiterentwicklung der zweiten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik einfließen.

Workshop "CMEF 2007–2013: Mid-term Review and Future Perspectives. Experiences and Ideas from the Member States"

Am **14. März 2011** hat in Brüssel eine Veranstaltung von BMELV, Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Brüssel und MEN-D zum Thema „CMEF 2007 - 2013: Mid-term Review and Future Perspectives. Experiences and Ideas from the Member States“ stattgefunden.

Herr **Alois Bauer** von der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union und Herr **Dr. Gerhard Thissen** (BMELV) hießen über 30 Teilnehmer aus den Mitgliedstaaten (MS) und von der EU-Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, willkommen

und stellten als Zielsetzung des Workshops heraus, dass die bisherigen Erfahrungen der MS in einer informellen und offenen Atmosphäre präsentiert und diskutiert werden sollen. Aus diesen Erfahrungen sollen Empfehlungen abgeleitet werden, wie der CMEF zukünftig strukturiert werden soll, um den Bedarfen von Monitoring und Evaluierung entgegenzukommen. Dieser Austausch soll auch dazu dienen, einen Beitrag zur Vorbereitung der kommenden Förderperiode zu leisten. Da die MS in den vergangenen Jahren umfangreiche Erfahrungen mit der konkreten Umsetzung des CMEF gemacht haben, sollten diese in eine Überarbeitung des CMEF für die künftige Förderperiode einfließen.

Dr. Sebastian Elbe (GS MEN-D) nannte als Themen für die Diskussion die Vereinfachung von Rechtsvorschriften und eine stärkere Fokussierung auf eine strategische Ausrichtung, die Ausgestaltung der Grundsätze eines zukünftigen CMEF sowie konkrete Probleme und Lösungsvorschläge der MS. Die MS hatten vor der Veranstaltung Beiträge für die Diskussion eingereicht, die Sie auf der MEN-D Homepage nachlesen können ([-> Link](#)).

In der anschließenden Diskussion in drei Arbeitsgruppen wurden folgende Fragen bearbeitet: Welche Adressaten benötigen welche Informationen? Welche Methoden existieren für eine EU-weite Anwendung? Welcher zeitliche Rahmen

ist notwendig um die Evaluierungsergebnisse besser in die Politiksteuerung einbringen zu können? Über diese Fragen hinaus waren die Teilnehmer in den Arbeitsgruppen frei, über weitere Themen zu diskutieren.

Als Einstieg in die abschließende Diskussion wurden drei Fragen formuliert:

1. Ist ein intensiverer Austausch zwischen den Mitgliedstaaten erwünscht?
2. Wie könnte ein solcher Austausch erfolgen?
3. Was könnte der Output sein?

Alle Teilnehmer bejahten die erste Frage, was sich auch mit dem Wunsch nach einem Folgetreffen deckte. Dieses soll in Koordination mit dem Evaluation Expert Committee (EEC) durchgeführt werden wobei der informelle, direkte Charakter des ersten Workshops aber beibehalten werden soll. Die Beteiligung der DG Agri und des EU-Evaluation Helpdesk wurde begrüßt und soll fortgeführt werden.

Das zweite Treffen der Mitgliedstaaten soll nun auf einen Tag vor oder nach dem Termin des EEC im Juni gelegt werden. Dies war auch beim ersten Treffen vorgesehen, wobei der Termin des EEC auf Juni verschoben wurde. Als erste Aspekte und mögliche Themen für dieses Treffen wurden genannt:

- Etwa 7-10 Themen in kleinen Arbeitsgruppen
- Welche Anliegen bestehen für die kommende Förderperiode? Welche Mindestanforderungen bestehen für die Bewertung? Was ist wünschenswert, was möglich?
- Was ist der beste Zeitpunkt für die Evaluierungsberichte?
- Wie können die MS die laufende und die Ex-Post Bewertung verbinden bzw. verknüpfen?

Die Teilnehmer waren sich darüber einig, dass die Evaluierung der politischen Ausrichtung folgt: Erst wenn die grundsätzlichen Zielsetzungen der GAP 2020 bekannt sind, kann über Wirkungsindikatoren diskutiert werden. Erst wenn die Schwerpunkte und Maßnahmen bekannt sind, kann über Ergebnis- und Outputindikatoren sowie die Gemeinsamen Bewertungsfragen diskutiert werden, nicht anders herum.



Zusammenfassung der Halbzeitbewertungen in Bezug auf die GAK-Maßnahmen

Seit Beginn des Jahres fasst MEN-D die Evaluierungsergebnisse der Halbzeitbewertungen 2010 sowie der Ex-Post Bewertung 2000 – 2006 der ländlichen Entwicklungsprogramme zusammen und wertet diese im Hinblick auf die GAK-Maßnahmen aus. Diese Arbeiten sind gleichzeitig der Hauptarbeitsschwerpunkt von MEN-D im Jahr 2011. Zur Bearbeitung des Auftrags wurden in Abstimmung mit den Haushalts- und Koordinierungsreferenten (HUK) der

Länder und dem BMELV drei Arbeitspakete bzw. Tranchen festgelegt. MEN-D erarbeitet im Rahmen der Zusammenfassung zum einen eine textliche Übersicht, in der entlang eines Auswertungsrasters die Evaluierungsergebnisse aus allen Bundesländern gegenübergestellt werden. Zum anderen wird eine zusammenfassende PowerPoint-Präsentation erarbeitet, die die wesentlichen Ergebnisse enthält.

Grundlage für die Zusammenfassungen sind neben den Berichten zur Halbzeitbewertung auch die Berichte aus der Ex-Post Bewertung 2000 – 2006. MEN-D fasst dabei vorhandene Aussagen aus den Berichten zusammen. Es wer-

den keine neuen Daten erhoben. Somit handelt es sich bei der Zusammenfassung nicht um eine Evaluation bzw. Bewertung.

Die erste Tranche wurde im Mai im Rahmen der HUK-Sitzung vorgestellt und zum Teil bereits in die jeweiligen Fachreferate auf Bundes- und Landesebene kommuniziert. Die zweite Tranche der Zusammenfassung soll Ende Juni vorliegen, die dritte im September. Damit können die Ergebnisse in die vom PLANAK beschlossene Überprüfung des GAK-Rahmenplans im Lichte der Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik einfließen.

Veranstaltungen: Rückblick und Ausblick

Ausblick

49. AWI-Seminar

Am **20. Mai 2011** (ganztägig) findet das 49. AWI-Seminar (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Österreich) im Theatersaal der Akademie der Wissenschaften, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien zum Thema "Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Halbzeitevaluierung" statt. Dabei werden entlang von Themenschwerpunkten vergleichend Ergebnisse aus Österreich und Deutschland vorgestellt. Das Programm für diese Veranstaltung finden Sie als PDF-Dokument unter [{-> Link}](#).

OECD-Konferenz zum Thema „Evaluation of Agri-Environmental Policies“

Vom **20. bis 22. Juni** findet im Johann Heinrich von Thünen-Institut in Braunschweig eine OECD-Konferenz zum Thema „Evaluation of Agri-Environmental Policies“ statt. Die Veranstaltung geht dabei weit über den ELER-Rahmen hinaus und thematisiert vor allem auch internationale Ansätze zur Bewertung von Agrarumweltmaßnahmen. Das Programm sowie weitere Unterlagen zum Workshop (z.B. Abstracts) finden Sie unter [\(-> Link\)](#).

Im Juni ist das nächste Evaluation Expert Committee der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung geplant. Thematischer Schwerpunkt werden die Halbzeitbewertungen sein. In direktem terminlichen Zusammenhang ist auch zweite Treffen der Mitgliedstaaten zum Austausch der Erfahrungen über die Anwendung des CMEF, koordiniert durch das BMELV, Ständiger Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Brüssel und MEN-D, geplant (siehe den Bericht zum ersten CMEF-Workshop in diesem Newsletter).

Evaluation Expert Committee

Am **16. Juni** findet das nächste Evaluation Expert Committee der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung statt. Themen sind die Zwischenergebnisse aus den Halbzeitbewertungen der Entwicklungsprogramme ländlicher Raum 2007 bis 2013, die ländliche Entwicklungspolitik im Kontext der EU 2020 Strategie sowie ein erstes Stakeholder Meeting zu Monitoring und Evaluierung der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2013.

CMEF post 2013 – Zweites Treffen der Mitgliedstaaten

In direktem terminlichen Zusammenhang mit dem nächsten Evaluation Expert Committee findet am **17. Juni** in Brüssel auch das zweite Treffen der Mitgliedstaaten zum Austausch der Erfahrungen über die Anwendung des CMEF, koordiniert durch das BMELV, Ständiger Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Brüssel und MEN-D, statt (siehe den Bericht zum ersten CMEF-Workshop in diesem Newsletter). Geplant ist ein Impulsvortrag zu den aktuellen Vorschlägen von Monitoring und Evaluierung bei den Strukturfonds durch die DG Regio. Die weiteren Themen des Treffens werden bei der Anmeldung der Teilnehmer gesammelt, um so die konkreten Bedarfe berücksichtigen zu können.



Rückblick

Arbeitsgruppe zu Wirkungen und zukünftigen Ansätzen für die Achsen 3 und 4 des ELER

Am **11. Mai 2011** fand in Kassel-Wilhelmshöhe eine Arbeitsgruppe zu Wirkungen und zukünftigen Ansätzen für die Achsen 3 und 4 des ELER statt. Wie in den vorangegangenen Arbeitsgruppensitzungen wurden als Schwerpunkte die von den Evaluatoren angewendeten Methoden und gesammelten Erfahrungen aus der Halbzeitbewertung sowie das weitere Vorgehen von der laufenden Bewertung bis zur Ex-Post vorgestellt und diskutiert. Diese groben Themenblöcke sollten durch Schwerpunktsetzungen der TeilnehmerInnen konkretisiert werden. Das Protokoll und die Vorträge dieser Arbeitsgruppen stehen unter www.men-d.de zum Download zur Verfügung ([-> Link](#)).

Über den Tellerrand geschaut III – Blick zurück in die Zukunft

Am **6. und 7. April 2011** fand im von Thünen-Institut in Braunschweig ein Workshop mit den sieben gemeinsam evaluierenden Ländern Hamburg, Hessen, Niedersachsen und Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein statt. Der Workshop diente der Ergebnispräsentation aus den Halbzeitbewertungen und dem Erfahrungsaustausch zwischen den Ländern. Die Veranstaltung richtete sich entsprechend an die Programmkoordinatoren, FachreferentInnen und VertreterInnen der nachgeordneten Behörden der an der 7-Länder-Bewertung beteiligten Bundesländer. In zahlreichen thematischen Arbeitsgruppen und Workshops bestand die Gelegenheit die Ergebnisse und Erfahrungen vor allem auch länderübergreifend zu diskutieren.

Sitzung der Arbeitsgruppe Ökonomische Wirkungsindikatoren und Mitnahmeeffekte

Am Donnerstag den **31. März 2011** fand in Kassel-Wilhelmshöhe die Sitzung der Arbeitsgruppe zu Wirkungsindikatoren und Mitnahmeeffekten statt. Bei diesem Workshop wurde u.a. herausgearbeitet, dass das Verständnis von Mitnahme stark von der Zielstellung der betrachteten Maßnahme abhängt. Um zu kon-

kreten Aussagen zum Ausmaß von Mitnahmeeffekten zu kommen, ist daher eine Fokussierung der Zielsysteme vieler Maßnahmen notwendig. Da es nach der HZB bereits wieder um die Ausrichtung der neuen Förderperiode geht, wird eine Diskussion der Zielsysteme zum jetzigen Zeitpunkt als sinnvoll erachtet. Das Protokoll und die Vorträge finden Sie auf unserer Homepage ([-> Link](#)).

Sitzung der Arbeitsgruppe AFP und Verarbeitung & Vermarktung

Am Mittwoch den **30. März 2011** fand ebenfalls in Kassel-Wilhelmshöhe die Sitzung der Arbeitsgruppe AFP und Verarbeitung & Vermarktung statt. Auf diesem Workshop wurde intensiv über die Relevanz und zukünftige Ausrichtung des AFP diskutiert. Von Teilen der Evaluatoren wird eine Neuausrichtung des AFP unter anderem auf öffentliche Güter (wie z.B. Tiergerechtigkeit), die ansonsten nicht bereitgestellt würden, vorgeschlagen. Weiterhin stellte Dr. Gerald Oerkermann (AFC) dar, dass zukünftig auch die Bewertung des Verwaltungs- und Kontrollsystems im Zuge der Evaluation stärker in den Vordergrund gerückt werden sollte. Das Protokoll und die Vorträge finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage ([-> Link](#)).

Abschlussseminar DireDate

Das Abschlussseminar der Projektstudie DireDate zum Thema „Farm Data needed for Agri-Environmental Reporting“ fand am **28. März 2011** in Luxemburg statt. Das Projekt DireDate wurde von Eurostat initiiert und in einem Forschungskonsortium unter der Leitung der Alterra Wageningen UR (NL) und den Partnern Universität Aarhus (DK), dem Institute of Technology and Life Sciences (PL), der Universität für Bodenkultur (AT) und ADAS (UK) durchgeführt.

Die Zielsetzung des Seminars war, die Projektergebnisse vorzustellen und Meinungen der zukünftigen Nutzer hierzu einzuholen. Insgesamt wurde ein Projektstand dargestellt, der eher am Anfang als am Ziel der zu bearbeitenden Aufgabe steht, d.h. das Projekt läuft weiter und die Indikatoren sollen weiter (methodisch, fachlich, durch Kennziffern usw.) untersetzt werden. Daneben geht

es zukünftig auch um die administrative Umsetzung der beabsichtigten EU-weiten Erfassung von Agrarumweltdaten.

Protokoll und Tagungsdokumente des Seminars finden Sie auf der MEN-D Homepage unter ([-> Link](#)).

ELER-Messe Niedersachsen

Am Donnerstag, den **10. März 2011** fand in Hannover die ELER-Messe Niedersachsen statt. Die Halbzeitbewertung wurde als Anlass genommen, das bisher Erreichte im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren und die Ergebnisse der Halbzeitbewertung im Rahmen von vier Workshops zu diskutieren:

- Workshop 1 – „Gesucht: Rüstzeug für den Wettbewerb“
- Workshop 2 – Produktiv und ressourceneffizient mit Agrarumweltmaßnahmen?
- Workshop 3 – Gewässerschutz mit PROFIL?
- Workshop 4 – „Tatort: Ortskern“

Alle Unterlagen zur Messe und zu den Workshops (Programm, Bilder, Vorträge etc.) stehen als Download zur Verfügung: ([-> Link](#)).



Die Geschäftsstelle stellt sich vor

Die GS besteht im Kern aus vier Personen, die durch weitere Experten z.B. für den Bereich IT ergänzt werden.

Mitarbeiter der Geschäftsstelle



Dr. Sebastian Elbe

Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 6151 66 77 801
E-Mail: elbe@men-d.de



Dr. Stephan Piotrowski

Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 2233 48 14 53
E-Mail: piotrowski@men-d.de



Dipl.-Ing.agr. Dirk Schubert

Stellvertretender Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 228 53 88 438
E-Mail: schubert@men-d.de



Dipl.-Ing. Florian Langguth

Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 2151 56 52 455
E-Mail: langguth@men-d.de

Impressum

MEN-D

c/o nova-Institut für politische und ökologische
Innovation GmbH
Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 6 MDStV: Sebastian
Elbe und Dirk Schubert

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle über-
nehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für
den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Be-
treiber verantwortlich.

Finanziert wird die Geschäftsstelle MEN-D über die Gemein-
schaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küs-
tenschutzes (GAK)“

DIESER NEWSLETTER soll Ihnen aktuelle und
nützliche Informationen rund um das Thema
Monitoring und Evaluierung liefern. Für Wei-
terentwicklungen unseres Angebotes sind
wir auf Rückmeldungen unserer Leser an-
gewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ih-
re Meinung, Wünsche und Kritik zu unserem
Informationsdienst mitteilen. Senden Sie da-
zu bitte einfach eine E-Mail an die Adresse
info@men-d.de. Vielen Dank!